



KLETTERMAX

GMBH

Kinderspielplätze · Freizeitanlagen

 KLETTERMAX · Gewerbegebiet · 19374 Domsühl

Wartungsanleitung für „KLETTERMAX“-Spielplatzgeräte

Bereits bei der Entwicklung der KLETTERMAX-Spielplatzgeräte wird auf Wartungsfreundlichkeit der Komponenten geachtet.

KLETTERMAX-Spielplatzgeräte sind so konstruiert, dass wenig Folgekosten auftreten.

Natürlich treten während der langjährigen Nutzungsdauer, besonders im öffentlichen Bereich, enorme Belastungen auf. Deshalb ist es notwendig, in regelmäßigen Abständen, z. B. im Zusammenhang mit der wöchentlichen Kontrolle des Spielsandes, eine Sichtprüfung der Anlage vorzunehmen. Das Ergebnis ist in einer Kontrollliste festzuhalten.

Die Plätze als auch die Spielplatzgeräte sollen jährlich einmal vom TÜV, bzw. DEKRA oder entsprechenden Prüfengeuren geprüft werden, sofern nicht bei speziellen Platzgestaltungen oder Spielplatzgeräten etwas Abweichendes vorgeschrieben ist.

1. Kontrolle des Untergrundes

Bei der wöchentlichen Kontrolle des Spielplatzes ist darauf zu achten, dass der Untergrund die entsprechenden notwendigen Eigenschaften behält.

Besonders das Abtragen der Spielsandschicht an bewegungsintensiven Spielplatzgeräten (z. B. Rutschen, Drehscheiben) ist regelmäßig auszugleichen.

Es ist darauf zu achten, dass die Ständer der Spielplatzgeräte aus Holz 5 cm über dem Boden zu stehen haben (konstruktiver Holzschutz!).

In Abständen von vier Wochen sind folgende Punkte zu kontrollieren:

2. Standfestigkeit der Anlage

Die Überprüfung der Standfestigkeit ist denkbar einfach.

Durch kräftiges Schieben an den Ständern der Anlagenteile ermitteln Sie, ob die Standfestigkeit eventl. z.B. durch das Setzen der Holzteile an den Verbindungsstellen beeinträchtigt ist.

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang, dass geringfügiges Nachgeben, besonders bei einzeln stehenden Türmen, zulässig ist.

Das Nachziehen der Schraubverbindungen übernimmt der Service der Firma KLETTERMAX – eventl. im Zusammenhang mit der jährlichen Durchsicht und Wartung.

Falls Sie diese Arbeit selber durchführen möchten, gehen sie bitte wie folgt vor:

- schwarze, bzw. braune Abdeckkappen mit einem Schraubendreher heraushebeln
- mit zwei gekröpften Ringschlüsseln (19ner) die Schraube nachziehen! Bitte beachten, dass die Schrauben gefühlvoll angezogen werden!
- Abdeckkappen mit einem Gummihammer wieder einschlagen (falls die Kappe beim Heraushebeln zerstört wurde, können Sie über unseren Service neue Kappen beziehen)
- Telefon 03 87 28-200 12 – werktags von 7.00–16.30 Uhr

2. Verschleißprüfung

2.1. Holzteile

Besonders im Bereich der Aufgänge und Leiteraufstiege führt der Sand unter den Kinderschuhen zu starkem Abrieb. Es ist darauf zu achten, dass die Schwächung der Hölzer nicht zu einer Stabilitätsminderung führt.

Bei einem Abtrag von einem Drittel der ursprüngliche Stärke ist das betreffende Teil auszutauschen.

2.2. Stahlteile – Rutschen – Tore

Die Stahlteile der KLETTERMAX-Spielplatzanlagen sind nahezu wartungsfrei.

Sämtliche Stahlteile sind feuerverzinkt. Dadurch ist Korrosion erst nach vielen Jahren der Nutzung zu erwarten.

Die Abnutzung der Plastpulverbeschichtung an besonders stark beanspruchten Stellen ist nicht von Bedeutung, sofern die Verzinkung darunter intakt ist.

Die Schraubverbindungen mit den tragenden Teilen der Spielkombination sind zu überprüfen. Sinngemäß gilt das Gleiche für Edelstahlteile.

2.3. Seiltechnik – Hängebrücken – Netze – Nestschaukeln

Die Seilerzeugnisse der KLETTERMAX-Spielplatzanlagen sind ebenfalls nahezu wartungsfrei.

Es sind lediglich die Aufhängungen auf festen Sitz und Verschleiß zu kontrollieren.

Die Schrauben werden, falls erforderlich, wie unter Punkt 2 beschrieben, nachgezogen.

Bei mutwilliger Beschädigung der Stahlkerne werden die Seile ausgetauscht.

Die Flächen der Nestschaukeln sind auf Unversehrtheit der Seile zu prüfen. Sollte ein Seil defekt sein oder Gummiteile fehlen, wird das Nest zweckmäßig zum Hersteller zur Reparatur gesandt.

2.4. Drehscheiben

Es ist durch Anheben und Herunterdrücken des Drehscheibenrandes übermäßiges Spiel der Lagerung zu kontrollieren.

Zulässige Abweichung am äußeren Rand der Drehscheibe:

Durchmesser 3,6 m: 5,0 cm

Durchmesser 1,9 m: 2,5 cm

Durchmesser 0,5 m: 0,5 cm

Bei Drehscheiben mit Aluminium-Randleiste ist deren Befestigung zu überprüfen. Der feste Sitz ist für die Sicherheit von Bedeutung.

Abstehende Randleisten sind umgehend durch Nachziehen der Befestigungsschrauben wieder in Ordnung zu bringen.

Der Original-KLETTERMAX-Belag unterliegt bei normaler Nutzung kaum einem Abrieb.

Zu kontrollieren ist lediglich, ob Teile des Belages durch Zerschneiden oder ähnliche Einwirkungen zerstört sind.

In diesem Fall werden Teile des Belages durch unseren Service ausgetauscht.

2.5. Schaukeln

überprüft werden:

- Standfestigkeit
- Schaukellager auf festen Sitz am verzinkten Querträger
- Sichere Verbindung der Schaukelketten mit den Schaukellagern bzw. mit den Drehwirbeln und an den Schaukelsitzen
- Ketten am Drehwirbel/Schaukellager kurz anheben und die Kettenglieder auf Abrieb überprüfen – Verschleiß maximal 1/3 des Durchmessers

- Leichtgängigkeit der Schaukellager
- Nestschaukeln: bitte zusätzlich Punkt 2.3 beachten

2.6. Seilbahnen

überprüft werden:

- Standfestigkeit: zu den übrigen Maßnahmen – siehe Punkt 2 – kommt bei der Seilbahn besonders die Kontrolle der Bodenüberdeckung der Fundamente hinzu – die Bodenoberkante hat etwa 5 cm unter den Holzfüßen zu liegen
- Seilaufnahmen: Festsitz der Schraubverbindungen überprüfen
- Seilspannung: das Seil darf nicht zu straff gespannt werden, damit im Winter bei kaltem Seil keine zu große Belastung auftritt – der Seilbahnsitz soll bei einer Belastung mit 130 kg mindestens 40 cm über dem Boden sein
- Seilzustand: das Seil soll durchgängig keine gebrochenen Drähte haben – sonst ist es zu tauschen
- Spannvorrichtung: Die Schrauben der Spannvorrichtung und die Schrauben der Seilklemmen sind auf Festsitz zu prüfen
- Seilbahnwagen: die Rollen sind auf Verschleiß zu prüfen, bei möglichem Ablaufen des Seiles ist der Wagen zur Reparatur an den Hersteller zu senden

2.7. Wippen

überprüft werden:

- Standsicherheit der beiden Pfosten mit ihren verzinkten Stahlfüßen
- Spiel der beiden Lagerungen
- Zustand der beiden Dämpfungselemente (z. B. Autoreifen)

2.8. Federwippgeräte

überprüft werden:

- Festsitz der Schraubverbindungen des Federfußes (oben und unten!)
- Festsitz der Handgriffe und Fußrasten

2.9. Hüpfplatten

überprüft werden:

- Festsitz der Schraubverbindungen der Federfüße
- Verschleiß der Platte – Abtrag max. 1/3 der Gesamtdicke

2.10 Tische, Bänke

Tische und Bänke werden einer Sichtprüfung unterzogen. Bei fehlenden Einzelteilen werden diese komplett ausgetauscht.

2.11 Kriechtunnel

Die Kriechtunnel sind nahezu wartungsfrei. Im Zusammenhang mit weiteren Geräten ist zu prüfen, ob Risse in der Wandung auftreten oder Abplatzungen der Deckschicht eventuell scharfkantige Stellen entstehen lassen. Solche Stellen sind zweckmäßigerweise einfach mit grobem Schleifpapier zu glätten. Spachteln gelingt nicht immer so, dass es sicher hält.

2.12 Kletterelemente

Die Free-Klimbingwände mit Holzwand und Klettergriffen aus Beton-Derivat werden auf Holzsplitter und verdrehte Griffe überprüft.

Holzsplitter werden mit einer scharfen Klinge entfernt und die Stelle geglättet.

Falls ein Griff lose ist, wird die Schraube (8 mm Inbus + Maulschlüssel SW17) gefühlvoll nachgezogen.

Dabei den Klettergriff so drehen, dass keine Spitzen nach oben zeigen.

Das könnte beim Abrutschen zu Verletzungen führen.

3. Holzschutz

KLETTERMAX-Spielplatzgeräte werden konsequent unter Berücksichtigung des konstruktiven Holzschutzes entworfen und gebaut. Fast alle Geräte bestehen aus Lärchenholz.

Die Holzteile werden mit einer Bienenwachslasur warm behandelt. Dadurch entsteht ein Schutz gegen das Eindringen von Regenwasser. Der Feuchtigkeitshaushalt des Holzes pegelt sich auf 18–20% ein.

Um diese Einstellung zu erhalten, sind folgende Punkte wichtig:

- die Geräte sind sauber zu halten – die Erneuerung der Original-Lasur ist nicht erforderlich. Zur Verbesserung des Aussehens der Geräte kann nachlasiert werden. Dadurch kommt die Struktur der Hölzer wieder mehr zur Geltung.
- auf die Holzflächen keine Lasuren aufbringen, die nicht vom Hersteller freigegeben sind. Verwenden Sie bitte möglichst die Original-Lasur, die Sie preisgünstig bei uns erwerben können. Damit wurden die besten Erfahrungen gesammelt.

Wichtiger Hinweis: Ungeeignete Lasuren können den Feuchtigkeitshaushalt der Hölzer unerwünscht verändern und führen zum Erlöschen der Gewährleistung.

- bei Geräten, die nur im Schatten stehen, besonders darauf achten, dass Sand und Erde regelmäßig abgefegt werden.
Die Bildung von feuchten Nestern führt nach wenigen Jahren zur Fäulnis an den Hölzern.